

Die von der SPD geplante Ausbildungsplatzabgabe wird kritisch hinterfragt.

Absoluter

Unsinn

Die Ausbildungsabgabe ist nicht nur absoluter ökonomischer Unsinn, sie ist schlichtweg ein unfaires Taktieren der Bundesregierung, zum Stilhalten der Linken in den eigenen Reihen, auf Kosten der jungen Menschen die einen Arbeitsplatz suchen.

Im alten Klassenkampfdenken ist dies für die Linken schon lange beschlossene Sache nach dem Motto „anderen abnehmen und umverteilen – aber keine Probleme lösen“. Durch die Ausbildungsabgabe, gleichgültig in welcher Form, wird kaum eine neue Lehrstelle geschaffen.

Die Ursachen der Nichtausbildung in den Betrieben liegt auf anderer Ebene. Wenn Auszubildende heute im ersten Lehrjahr im Durchschnitt schon mehr als 700 Euro im Monat kosten; meist nur drei Tage in der Woche im Unternehmen sind, den Rest in der Schule; der Unternehmer mit Themen konfrontiert wie zum Beispiel ob der Azubi für eine Skifreizeit in der Berufsschule freigestellt wird, damit die Klassengemeinschaft gefördert wird und wie viel er vom Betrieb als Zuschuss zu den Kosten erhält; die von den Betrieben bezahlten Kammern, die die Ausbildung überwachen, die Betriebe nur noch zusätzlich belasten statt entlasten und last not least die Azubis nach Abschluss der regulären Schulzeit mit einem derartigen desolaten Wissensdefizit in die Betriebe kommen, dann nützt die Ausbildungsabgabe nichts.

Der mittelständische Betrieb zahlt dies, soweit diese überhaupt mit der Verfassung vereinbar ist – denn eigentlich sind wir gegen Enteignung geschützt –, setzt sie als Betriebsausgabe ab und hat wenigstens keine zusätzlichen Belastungen, die durch die Einstellung von Auszubildenden auf ihn zukommen. Langsam müsste doch auch die Linke endlich verstehen, dass wir aus dem Zeitalter des Klassenkampfes heraus sind und andere Themen anstehen.

Nur der Ideologiewillen wird hier auf dem Rücken der jungen Menschen, die die Zukunft eines Landes darstellen, betrieben! Hauptsache, man konnte wieder etwas einem Teil der Gesellschaft wegnehmen. Es bleibt nur festzustellen: Deutschland, wach auf, bevor es absolut zu spät ist, löse die Probleme und schaffe Freiheit für die Menschen und Unternehmen.

Jürgen Zwilling

Mainz